

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4
Bundesministerium für Justiz

Palais Trautson

z. Hd. Hr. Dr. Gottfried Strasser

Museumstraße 7, 1070 Wien

Innsbruck, 22.07.21

Sehr geehrter Herr Dr. Gottfried Strasser,

ich bin zutiefst erschüttert über die Zustände und über die offenkundige Arbeitsverweigerung bei unseren Polizisten in drei Landespolizeidirektionen, beim BVT Tirol und bei **mehreren Staatsanwaltschaften**. Ich habe den **schwerwiegenden Verdacht auf Amtsmissbrauch** bei mehreren Behörden. Es sieht ganz danach aus, als glaubten Viele, sie könnten ungestraft Gesetze brechen und ÜBER dem Gesetz stehen, da die Polizei, der BVT sowie die Staatsanwaltschaften, NICHT einschreiten. Ich bin davon ausgegangen, dass die Polizei, der BVT und die Staatsanwaltschaften **für Recht und Ordnung** sowie für unsere **Sicherheit** sorgen, allerdings auf der **Abhörstation Königswarte** wird für verfassungswidrige **US-Spionage** unsere Sicherheit fahrlässig aufs Spiel gesetzt, da wir die Zielortungsdaten von vielen unschuldigen Drohnenmordopfern für die CIA ausspionieren und dem aktiven Kriegersakteur zur Verfügung stellen, und dabei werden Gesetze gebrochen. Es darf nicht weiter sein, dass an den Toren der Abhörstation Königswarte unser Rechtsstaat endet. Aber der Reihe nach. Kurz zu mir:

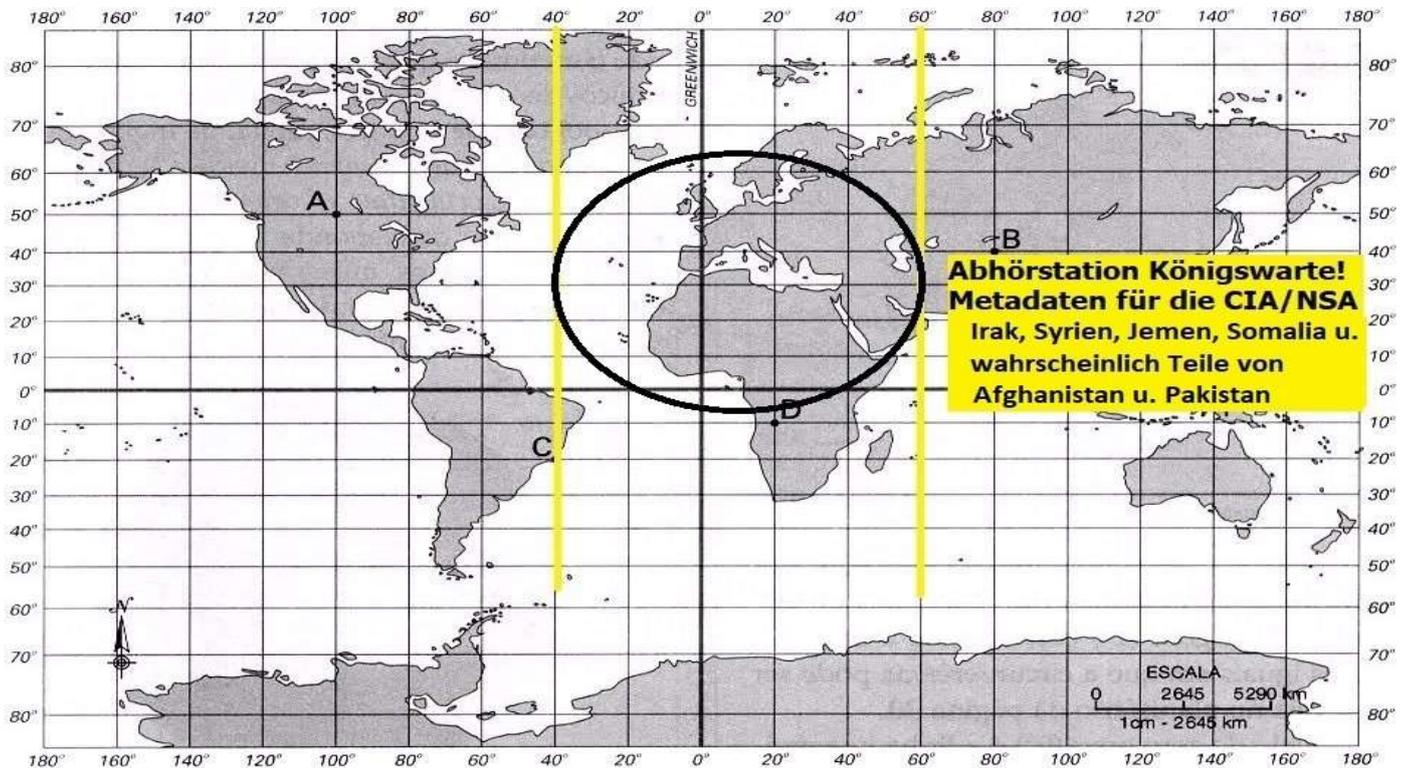
Mein Name ist Klaus Schreiner, ich wohne in Innsbruck, bin 52 Jahre alt, vom Beruf Kaufmann und seit über 16 Jahren selbstständig als Bilanzbuchhalter, Lohnverrechner und Unternehmensberater tätig. Aufgrund des vorherrschenden verfassungswidrigen Tiroler Agrarunrechts bin ich seit 9 Jahren als politischer Aktivist mit vielen offenen Briefen, Blogbeiträgen sowie kritischen Videos aktiv, um vorherrschende staatliche Missstände den politischen Verantwortlichen aufzuzeigen mit gleichzeitiger Konfrontierung der Mainstreammedien und deren Behebung einzufordern.

Seit zwei Jahren versuche ich schriftlich die politischen und militärischen Verantwortlichen der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte, die eine AKTIVE Beteiligung am außergerichtlichen US-Drohnenmordprogramm darstellt, um die Beendigung der rechtswidrigen US-Spionage und aktiven Beteiligung am rechtswidrigen, illegalen u. außergerichtlichen US-Drohnenmordprogramm, das bis zu 98 % unschuldige Menschen ermordet, einzufordern, und zu erreichen. Bisher erfolglos. Alle über 45 offiziellen angeschriebenen Stellen verfolgen die Strategie des Kopfs in den Sand stecken und des Schweigens. Keine einzige Dementierung der Vorwürfe.

Sachverhaltsdarstellung – Kurzversion – auf USB-Stick findet man die bei drei Staatsanwaltschaften eingebrachte (unjuristische) Sachverhaltsdarstellung.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Das Heeresnachrichtenamt spioniert mittels 18 Parapolspiegeln auf der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte Metadaten aus dem arabischen Raum, aus dem afrikanischen Raum sowie aus dem Mittelmeer und aus Russland aus.



**Abhörstation Königswarte!
Metadaten für die CIA/NSA
Irak, Syrien, Jemen, Somalia u.
wahrscheinlich Teile von
Afghanistan u. Pakistan**

Der Abhörraum der Königswarte ist genau der, wo die CIA am meisten Drohnenangriffe durchführt. Im arabischen und afrikanischen Raum!

Das Heeresnachrichtenamt gibt diese ausspionierten verschlüsselten Daten unbearbeitet vor allem an den aktiven Kriegsakteur die CIA/NSA und andere Geheimdienstpartner (mutmaßlich auch an den BND, MI6, DGSE) weiter.

Die CIA füttert mit diesen Metadaten die Software Skynet und analysiert Terrorverdächtige sowie erstellt die Killlist. Weiters werden mit diesen Metadaten für die Zielortung von menschlichen Verdächtigen eingesetzt und zur Verdächtigtenjagd und Ermordung verwendet.



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Dieses außergerichtliche, illegale, menschenrechtswidrige, menschenverachtende, unmenschliches feige, hinterhältige, terroristische und terror-erzeugende Terror-Drohnenmordprogramm ermordet bis zu **98 % unschuldige Menschen** und kann als **Kollateralschadenprogramm** sowie **Terrorerzeugungsprogramm** angesehen werden. Dieses Drohnenmordprogramm ist ungesetzlich, bricht die **UN-Charta**, bricht das **humanitäre Völkerrecht**, agiert gegen die **Menschenrechte**, bricht die **Genfer Konvention**, missachtet das **Kriegsrecht** und **nationale sowie internationale Gesetze**. Es ist das **größte Terrorprogramm der Menschheitsgeschichte** und Österreich beteiligt sich **AKTIV** daran! Das darf NICHT sein! 2019 hatte das Mordprogramm bereits ein Jahresbudget von 9 Milliarden Dollar und verübte jedes Jahr tausende von Drohnenangriffe mit vielen Tausenden unschuldigen Toten!

Das US-Drohnenterrorprogramm ist ein Kollateralschadenprogramm sowie ein Terrorerzeugungsprogramm!

DEUTSCHE WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN

EINE PUBLIKATION DER VERLAGSGRUPPE BONNIER

26.11.2014

US-Drohnen töten 1.147 Zivilisten bei der Jagd auf 41 Terroristen

Die Amerikaner haben in den vergangenen Jahren **41 Extremisten** unter Einsatz von Kampfdrohnen getötet. Doch die Zahl der damit in Verbindung stehenden zivilen Opfer, die als Kollateralschäden abgetan werden, ist weitaus höher. Sie liegt bei **1.147** Personen. **= Quote 1:28!!!**

OK, wieviel Prozent Unschuldige sind das? 1.147 und 41 sind 1.188 Gesamtopfer. Davon sind 41 ca. 3,5 % und

96,5 % sind KOLLATERALSCHADEN,

also zivile Opfer!

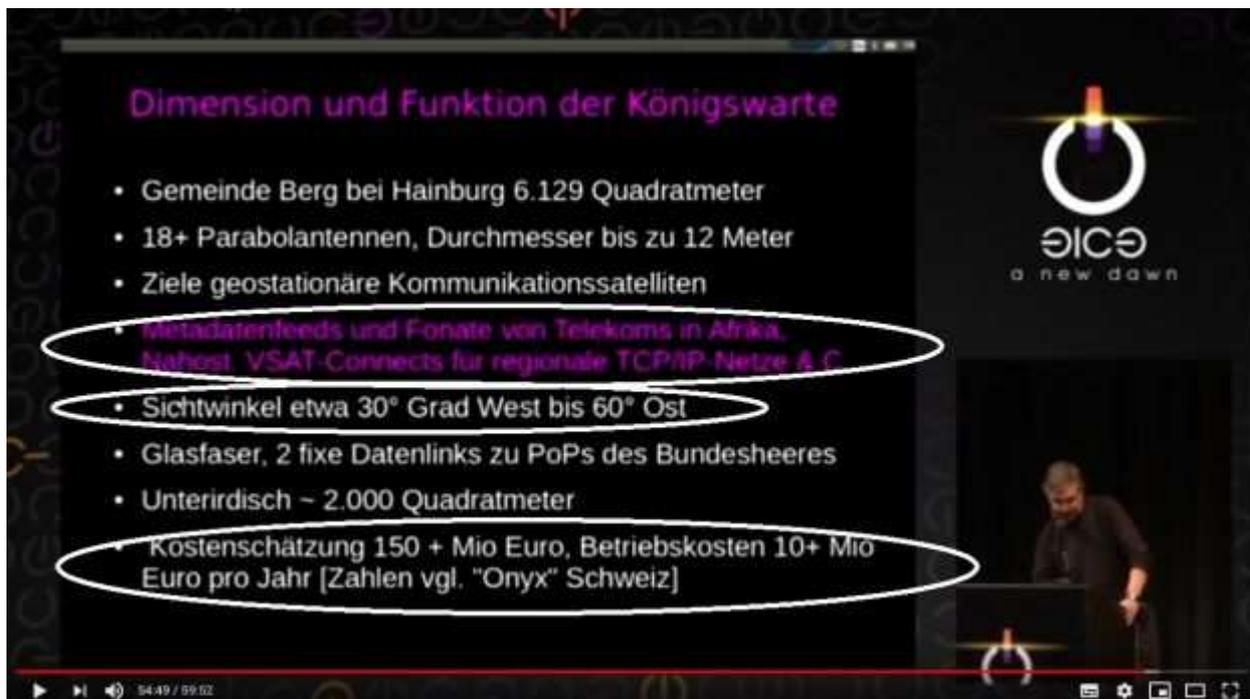
Zudem: Drohnenmorde ermorden 20 Mal mehr Zivilisten als konventionelle Luftangriffe teilte das CFR mit. Humanitäres Völkerrecht: Der Kollateralschaden muss sich in engen Grenzen halten! Wäre beim Angreifen eines militärischen Ziels der Kollateralschaden unverhältnismäßig hoch, müsste der Angriff unterbleiben!

Das österr. Verteidigungsministerium hat am 14.06.2013 offiziell in einer **26-zeiligen Verlautbarung die Zusammenarbeit mit der NSA/CIA zugegeben**, berichtete das Profil.

Und:

Bereits zehn Jahre zuvor, hat der **ehemalige Chef des Heeresnachrichtenamtes** (HNA-Chef Brigadier Alfred Schätz) ja für seine außerordentlichen Verdienste für Amerika einen der **höchsten amerikanischen Orden** erhalten. (Profil) Und: Das Pentagon führt Österreich als **Tier-B-Partner – Focused Corporation** und als **approved Sigintpartner Third Party** von seinem Echolonprogramm auf ihrer homepage an. (Standard)

Der sehr geschätzte ORF Journalist Erich Moechel hat einen sehr informativen Vortrag in Hamburg gehalten, mit dem Titel: **NSA Points of Presence in Österreich** [31c3] (WICHTIG!!! ist auf beigelegten USB-Stick gespeichert!)



https://www.youtube.com/watch?v=Bxu1Ysyy_Ck&t=3s der sehr gut aufzeigt, wo und wie in Österreich abgehört wird – dabei auch sehr gut über die verfassungswidrige Abhörstation Königswarte berichtet.

Der ORF, der Standard, das Profil berichteten über den jahrzehntelangen offenkundigen Verfassungsbruch durch die Abhörstation Königswarte unterschlagen (verschwiegen) aber ihren Mediennutzer bis heute die Information, FÜR WAS die Metadaten verwendet werden. Mit keinem einzigen Wort wurde diese **AKTIVE Beteiligung** an einem außergerichtlichen Drohnenmordprogramm bisher in den Mainstreammedien, trotz Wissen darüber, erwähnt. Das sind abhängige Lückenberichterstatter, sowie NATO-konform und abhängige politisch-korrekte vorausseilend willfährige Hofberichterstatter. Armin Thurnher schrieb in seinem Buch mit dem Titel: Republik ohne Würde im Kapitel über die Medien: „Wir haben eine so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation ...“ was er mit zahlreichen Beispielen unterlegte.

Im Buch vom Journalisten Florian Horcicka mit dem Titel "**Im Fadenkreuz der Spione**" kann man über das HNaA lesen. "*Das Außenministerium preist das Heeresnachrichtenamt als wichtigen Informationsbeschaffer über Kriegshandlungen und Flüchtlingsbewegungen im **Nahen Osten.** " und: Diese Königswarte, der technisch wohl am besten ausgestattete Aufklärungspunkt inkl. Echolon-Anlage, liegt unmittelbar an der Grenze vor den Toren Bratislavas. Seit Jahrzehnten wird dort gelauscht, bis weit in den Osten hinein. Maßgeblicher Ausrüster war immer die CIA, später auch die NSA. Es gibt diesbezüglich ein **Kooperationsabkommen der Amerikaner mit den Österreichern, das aber unter Verschluss ist.**" Und vieles mehr, hier zu viel.*

Im aktuellen Buch mit sehr vielen Quellenangaben von Dr. Thomas Riegler (Geheimdienstforscher) mit dem Titel **Österreichs Geheime Dienste**, vom Dritten Mann bis zur BVT-Affäre kann man unter vielen anderen lesen: (Hervorhebungen von mir)

... „Dieses Ansinnen sei von offizieller österreichischer Seite begrüßt worden, wie aus einem weiteren Dokument hervorgeht, das 1999 in Format zitiert wurde: „Die führenden Persönlichkeiten, die die Gründung des österreichischen Geheimdienstes vorbereiten, **bevorzugen eine Zusammenarbeit mit den westlichen Besatzungsstaaten.** Weiters gibt es den Plan, die Verbindung mit westlichen Geheimdiensten zur Gründung eines eigenen Geheimdienstes zu nutzen.“ „**Zwischen 1945 bis 1955 sollen „Hunderte Dollar-Millionen“ in die Ausrüstung des HNaA, konkret in elektronische Lauschstationen und Funkpeilanlagen, Sende- und Empfangsanlagen sowie in Personal geflossen sein.**“ ... **Dechiffrierung und Übersetzung** übernahmen die westlichen Partner, denen die Bänder per Kurierflug – mitunter mit Austrian Airlines – nach Frankfurt am Main übermittelt wurden, wo sich auch die Europa-Zentrale der CIA befand. Und: Eingeweihten ist bekannt, dass die **Aufgabenstellung für unsere Nachrichtendienste z. T. weniger von österreichischen Stellen als aus Pullach (Hauptquartier des BND) erfolgt.**“

„Das HNaA und die NSA verbindet im Bereich Signal Intelligence, also der Fernmelde – und elektronischen Aufklärung, **eine jahrzehntelange Kooperation,** auf die bereits eingegangen wurde. Österreich sei nach wie vor „**ständiger und diskreter Partner**“ der NSA, wie der US-Journalist Glenn Greenwald herausstrich: „**Man sammelt vielleicht gemeinsam Daten aus Afghanistan** oder nimmt bestimmte Organisationen ins Visier. Innerhalb der letzten Jahre soll die mit US-Geldern aufgebaute Lauschstation Königswarte mit Ausgaben von bis zu 150 Millionen Euro für neue Aufgaben aufgerüstet worden sein. Zum Einsatz kommt die Station nun für die Überwachung geostationärer Kommunikationssatelliten. Das Gros dieser Satelliten, so der Journalist Erich Moechel, überträgt in erster Linie TV-Kanäle. Doch immer mehr Satelliten verfügen zusätzlich über Datendienste, manche bieten ausschließlich Services wie Internetzugänge an. Im Unterschied zur ehemaligen NSA-Abhörenanlage in Bad Aibling, die mittlerweile vom BND betrieben wird, **verfügt das HNaA bis heute NICHT über die nötige Software und die personellen Ressourcen, um das eingespeiste Suchprofil zumindest zu filtern und zu selektieren.** Laut Ex-BVT-Direktor Polli ähnelt die Königswarte „eher einer Black Box“: „Es sind allenfalls die Abfallprodukte der Kommunikationsüberwachung, die dem österreichischen Dienst zur Verfügung gestellt werden. Einige Selektoren werden zwar mit eingespeist, **es fehlen jedoch die technischen und analytischen Kompetenzen, diese auszuwerten.** Weder die Bundesregierung noch **die Betreiber der Abhöreinrichtung seinen darüber informiert, welche Rohdaten über das System gesammelt und an die NSA weitergeleitet** werden, und auch nicht, ob dies gegen österreichisches Recht verstößt.“

Bedenklich ist zudem: „Die 2. Republik verfügt praktisch seit Gründung über schwach ausgeprägte nachrichtendienstliche Strukturen – und ist gleichzeitig durchwegs eine der wichtigsten Spionagedrehscheiben. Wie dargelegt, ist das nur auf den ersten Blick paradox. Denn indem man allenfalls Spionage gegen Österreich unter Strafe stellt, wird der überwiegende Teil der nachrichtendienstlichen Vorgänge hierzulande außen vorgelassen. Freilich sind die österreichischen Dienste dadurch insbesondere auf „Kompensationsgeschäfte“ mit ihren Partnern angewiesen. Fehlende technische und personelle Kapazitäten werden so wettgemacht – das bedeutet allerdings, dass mitunter Gegenleistungen zu erbringen sind – für einen an sich neutralen Staat eine heikle Herausforderung. Einrichtungen wie die Lauschstation Königswarte, die nach wie vor US-Dienste beliefert, stehen symbolhaft dafür.“

Keinesfalls darf das eintreten, vor dem oft gewarnt worden wurde, nämlich, dass die nachrichtendienstlichen Strukturen der Aufsicht entgleiten. Weiters:

*Im historischen Rückblick hat sich nicht zuletzt gezeigt, dass viele Probleme des österreichischen Staatsschutzes im System selbst angelegt sind und weit zurückreichen. Insofern wäre es zu begrüßen, wenn die verantwortlichen Stellen verinnerlichen, dass **der Staatsschutz letztendlich eine „lernende Organisation“ werden muss.** Dazu zählt auch das gründliche Aufarbeiten der eigenen Geschichte. Denn wie Christopher Andrew, Doyen der britischen Intelligence Studies, festgehalten hat: Je mehr über die Geschichte von Geheim- und Nachrichtendiensten dokumentiert ist, umso schwieriger fällt es politischen Entscheidungsträgern, diesen Erfahrungsschatz zu ignorieren. Das wäre nicht zuletzt gerade in Österreich wünschenswert. (Ende Buchausschnitte)*

Ergo: **Fakt ist, dass das Heeresnachrichtenamt verfassungswidrig für die CIA Metadaten ausspioniert, die der aktive Kriegersakteur, die CIA für das außergerichtliche Drohnenmordprogramm nutzt und das HNaA dadurch AKTIV ein illegales Mordprogramm unterstützt!** Jeder Hauptschüler kann diese Kausalkette ganz leicht erkennen. Auch alle Drohnenmordopferhinterbliebenen bzw. Terrorgruppen können dies leicht herausfinden.

Weitere Stimmen zum US-Drohnenmordprogramm:

„**Die mörderischste Terror-Kampagne der Gegenwart**“ Naom Chomsky

„**Murderer**“ Ex-CIA-Chefanwalt John Rizzo

„... **das größte Terrorprogramm der Geschichte ...**“ Prof. Dr. Rainer Mausfeld

„... **sind Totschläge bzw. Morde**“ Ex-Bundesrichter Wolfgang Neskovic

„... **sehr deutliche Kriegsverbrechen ...**“ Anwalt Karim Popal

„... **des internationalen Mordens außerhalb von Gerichtsurteilen, illegal ...**“ Eugen Drewermann

„... **fliegende Standgerichte ...**“ Oskar Lafontaine

„... **klare Verletzung des Völkerrechts ...**“ Mary Ellen O’Connel (Juristen, Völkerrechtsexpertin)

„... **es ist ganz einfach Mord**“ Björn Schiffbauer vom Institut für Internationales Recht der Universität Köln.

„**Verstoß gegen das Recht auf Leben**“ im Sinne von Artikel 6 des UN-Zivilpakts zu bewerten, heißt es in einem Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des deutschen Bundestags, die Verletzung des Gewaltverbots (Art. 2 Ziff. 4 VN-Charta) wird genannt.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

OK. Folgende Stellen habe ich schriftlich angeschrieben, der gesamte geführte Schriftverkehr ist auf dem beiliegenden USB-Stick im Ordner 1 – offene Briefe zur Königswarte zu finden den gleichzeitig immer die deutschsprachigen Mainstreammedien per Emailaussendung erhielten.

- 03.07.19– Offener Brief an **BK Bierlein** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 27.10.19 – Offener Brief an **Fraktionsführer** u. Medien
- 28.10.19 – Offener Brief an Medien
- **29.10.19 – Verdachtsmeldung StA. Ibk.**
- 09.11.19 – Anfrage nach Auskunftsgesetz **Bierlein** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 11.11.19 – Offener Brief an Medien
- 13.12.19 – Kontaktaufnahme mit Solidarwerkstätte Linz betr. Königswarte
- 10.02.20 – Offener Brief an **Kurz**
- 14.02.20 – **Beantwortung Rückmeldung Team Kurz** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 26.02.20 – Demonstration vor dem Goldenen Dachl
- 29.02.20 – Offener Brief an den Tiroler Bischof – u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 01.03.20 – Offener Brief an die GF von AI Österreich u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 02.03.20 – Offener Brief an den Kardinal u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 03.03.20 – Offener Brief an den **Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 04.03.20 – **Offener Brief an Justizministerin** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 05.03.20 – Offener Brief an die **österr. Richtervereinigung** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 06.03.20 – Offener Brief an den **Bundespräsidenten** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 07.03.20 – Offener Brief an die Österr. Liga für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 08.03.20 – Offener Brief an den Verein für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 09.03.20 – Offener Brief an **Rechtsanwaltskammer Wien** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 10.03.20 – Offener Brief an **Verteidigungsministerin** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 11.03.20 – Offener Brief an **alle Fraktionsführer, Nationalratspräsident + Vize, Präsident Bundesrat und Parlamentsdirektor** u. deutschsprachige Mainstreammedien

- 13.03.20 – **Sachverhaltsdarstellung** an die **Staatsanwaltschaft Wien** und die **Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft**
- 21.04.20 Offener Brief an den Papst betreffend dem US-Drohnenmordprogramm und der europäischen Seenotrettung
- In der Zeit von 21.04 bis November oftmals bei meinen Politik- und Medianaussendungen Forderung der Einstellung der Abhörmaßnahmen gefordert
- 26.10.20 – **Besuch Königswarte – Video aufgenommen & zivilen Ungehorsam** geübt – zwei abwaschbare mit Kunstblutgefüllte Luftballons auf einen

Satellitenspiegel geworfen und dort eine laminierte Sachverhaltsdarstellung mit meinem Namen hinterlassen

- 27.10.20 – Video vom Besuch auf der Königswarte an Kurz und **alle Fraktionsführer** sowie deutschsprachigen Medien gesendet
- 22.11.20 Offener Brief an die österr. Polizisten, Polizeijuristen und Polizeikommandeure in **Landespolizeidirektionen Wien, Niederösterreich und Tirol** sowie deutschsprachigen Mainstreammedien betreffend der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte und unserer Beteiligung am US-Drohnenmordprogramm
- 22.11.20 Offener Brief an die **Offiziersgesellschaften in Wien, Niederösterreich und Tirol** betr. der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte
- 25.11.20 Offener Brief an den Presserat betr. der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte – die Beteiligung Österreichs am illegalen menschenverachtenden menschenrechtswidrigen rechtswidrigen terroristischen US-Drohnenmordprogramm
- 25.11.20 Offener Brief an den **Verfassungsgerichtshof** betreffend der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte die eine Beteiligung am illegalen US-Drohnenmordprogramm darstellt
- 01.12.20 – HNaA versucht mir einen Fall der schweren Sachbeschädigung mit bis drei Jahren Haftandrohung zu konstruieren – der BVT-Tirol macht sich als willfähriger Handlanger dienlich.
- 02.12.20 – Versuch der Beweiseinbringung bei der Polizei – Verweigerung Annahme – beim Verfassungsschutz – Verweigerung der Beweisannahme – Einschreiben eines Ordners voll Beweise (offene Briefe, Zeitungsartikel, 2 Fachbücher) inkl. einem Ergänzungsansuchen zur Beschuldigteneinvernahme datiert mit 02.12.20 dem HNaA-Handlanger vom BVT mit der Nr. 90027426 übersendet. – auf USB-stick sämtlicher mit dem BVT geführter Schriftverkehr im Ordner BVT
- 05.12.20 –Papierkrieg mit dem BVT-Tirol angefangen – zahlreiche Ergänzungsschreiben zur Beschuldigteneinvernahme verfasst und per Einschreiben aufgegeben.
- 07.12.20 – Schreiben an Heeresnachrichtenamt
- 13.12.20 YT-Channel klar sehen wird gelöscht, Google lässt mich keine Google Dienste mehr in Anspruch nehmen und FB hat den Teilen-Button gelöscht und mich zu 100 % gebannt
- 14.12.20 – die BVT-Handlanger überbringen mir sämtliche von mir eingebrachte Beweise zurück mit der Angabe ich müsste diese bei der Staatsanwaltschaft in Niederösterreich einbringen. Auf meine Nachfrage nach einem Namen, wurde mir mitgeteilt: Den müsste ich selbst herausfinden. Allerdings taten Sie so, als ob Sie mein erstes Paket mit dem Ordner und zwei Fachbüchern sowie dem Ergänzungsschreiben vom 02.12.20 gar nicht geöffnet hätten, obwohl es geöffnet wurde und mit einem mir fremden Klebeband wieder zugeklebt wurde. Habe ein Beweisvideo aufgenommen.
- 14.12.20 – Tiroler Tageszeitung über Löschorgie und den Königswartefall unterrichtet
- 15.12.20 – Nochmalige Fahrt zu Königswarte um mir selbst ein Bild über das tatsächliche Schadensausmaß machen zu können. Keine Blutflecken mehr vorhanden, kein neuer Spiegel montiert, keine neue Farbe sichtbar. Ergo, wurde vom Regen oder HNaA mittels Schlauch bereinigt. Habe ein Beweisvideo aufgenommen.
- 19.12.20 – Beschwerde über BVT-Beamte bei Dienstaufsicht Fr. Dr. Ireen Christine Winter im Innenministerium
- 19.12.20 – Beschwerde über BVT-Beamte bei der LPD-Tirol
- 19.12.20 ORF Tirol Email an Chefredakteur Stefan Lindner betr. konstruierten Fall vom HNaA mit ihrem Handlanger dem BVT betr. der Königswarte gegen mich

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

- 19.12.20 – persönliche Beschwerde beim Bürgermeister von Innsbruck Georg Willi über die Volksanwaltschaft Tirol, HNaA, BVT-Tirol und NÖ StA. vorgetragen.
- 19.12.20 – Beschwerde beim Justizministerium über NÖ-Sta.
- 19.12.20 – Beschwerde beim Innenministerium über BVT Tirol und HNaA eingebracht

• 21.12.20 Volksanwaltschaft Wien – Beschwerde über konstruierten Fall und Amtsmissbrauch von HNaA und BVT Tirol sowie Schadenersatz und Prüfung durch Dienstaufsicht

- 21.12.20 – bei der Gemeinde in Berg (Königswarte), bei der BH in St. Pölten und bei der Polizei in St. Pölten eine Prozession, eine Bergpredigt sowie eine Teufelsaustreibung für den 24.12.20 angemeldet.
- 24.12.20 – Weihnachten gefeiert ohne Versammlung zu veranstalten. Hier endet das update.
- _____

01.02.21 – Ladung LG-Korneuburg zur Hauptverhandlung wegen schwerer Sachbeschädigung

02.02.21-09.03.21 – Schreiben an das LG-Korneuburg sowie Staatsanwaltschaft Korneuburg – sämtlicher Schriftverkehr auf USB Stick – Ordner LG u. StA Korneuburg

19.02.21-aktuell- Schreiben an das Heeresnachrichtenamt Generalmajor Sasha Bosezky – sämtlicher Schriftverkehr auf USB-Stick – Ordner HNaA

13.04.21 – Verhandlung LG-Innsbruck wegen schwerer Sachbeschädigung

19.08.21 – Berufungsverhandlung OLG Innsbruck

Warum ich den schweren Verdacht auf Amtsmissbrauch habe?

Ich bin ja eigentlich bei meiner konfrontativen Kampagne auf der Abhörstation Königswarte davon ausgegangen, wenn ein polizeiliches Ermittlungsverfahren wegen Sachbeschädigung auf der Königswarte angestrengt wird, dass dann die Polizei dem **Offizialprinzip** unterworfen ist, was bedeutet, dass **bei Bestehen des Verdachts einer gerichtlich strafbaren Handlung Ermittlungen einzuleiten sind. Aber es scheint nicht ernst genommen zu werden und ist dadurch für die Katze.** Dass sich alle blind, taub und dumm stellen, hätte ich mir wirklich nicht gedacht bzw. vorstellen können. Dass die Kriminalpolizei, der BVT, drei Polizeidirektionen sowie vier Staatsanwaltschaften das bis heute unterlassen haben, **Ermittlungen der Aufklärung der aktiven staatlichen Beihilfe** zu einem außergerichtlichen illegalen menschenrechtswidrigen menschenverachtenden feigen, hinterhältigen, terrorisierenden und terror-erzeugenden Drohnenmassenmordprogramm zu unternehmen und wir **damit fahrlässig einen Vergeltungs-terroranschlag** ausgesetzt werden, wird zu einem **großen Aufschrei bei Veröffentlichung im ORF** führen, da bin ich mir sicher. Denn: Eine **Unterlassung der Ermittlungen** der Polizei, des BVT's und der Staatsanwaltschaften würde eine **strafbare Handlung (Verdacht auf Missbrauchs der Amtsgewalt)** darstellen.

Das **Legalitätsprinzip** im Strafrecht ist auch für die Katze?, bei dem die Polizei verpflichtet ist, Straftaten zu erforschen und aufzuklären, wenn neue Strafbestände bzw.

Gesetzesbrüche sowie tatbestandmäßige Voraussetzungen vorliegen bzw. in einem Ermittlungsverfahren auftauchen, was aber NICHT gemacht wird/wurde!

Es kann doch nicht sein, dass kein einziger der über 30.000 Polizisten, der über 300 BVT'ler sowie der ca. 210 Staatsanwälte in Österreich sowie alle Polizeijuristen und Kriminalisten sowie Polizeioffiziere das seit **zwei Jahrzehnten alltäglich stattfindende Verbrechen gegen die Menschheit geistig** nicht erkennen können und alle betriebsblind sind oder so tun, also ob Sie nicht in der Lage sind den Sachverhalt zu erkennen, also sich dumm stellen. Also die von mir per Einschreiben angeschriebenen und ausführlich informierten **Landespolizeidirektionen in Tirol, Niederösterreich und Wien** sowie die **Staatsanwaltschaft in Innsbruck, Wien, Korneuburg** sowie die **Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft** sowie der **BVT-Tirol** sind **UNTÄTIG geblieben** und sind somit ihrer **Verpflichtung der Ermittlung sowie einer Strafvereitelung fahrlässig NICHT nachgekommen** sind, haben KEINE Ausreden, da alle von mir schriftlich per Einschreiben aufgefordert wurden einzuschreiten.

Die Tätigkeiten des Heeresnachrichtenamtes auf der Abhörstation Königswarte sind offenkundig gegen

- unsere Verfassung
- unsere Neutralität
- begehen US-Spionage (StGB § 319)
- § 12 StGB Behandlung aller Beteiligten als Täter (**aktive Beteiligung bei vielfachen Mord**)
- § 302 StGB Missbrauch der Amtsgewalt
- § 133 StGB Veruntreuung bzw.
- § 153 StGB Untreue von alljährlich € 10-20 Millionen Steuergelder für offenkundigen Verfassungsbruch
- zudem unterstützen die Beteiligten aktiv, dass Amerika die **UN-Charta** bricht
- unterstützen aktiv, dass die Beteiligten die CIA das **humanitäre Völkerrecht** missachten kann
- unterstützen aktiv, dass die CIA **das Kriegsrecht** missachten kann
- unterstützen aktiv, dass die CIA die **Genfer Konvention** missachten kann
- unterstützen aktiv, dass die CIA die **Menschenrechte** mit Füßen treten kann

In meinem Prozess mit dem Heeresnachrichtenamt am LG Innsbruck der äußerst fragwürdigen und leicht widerlegbaren Anschuldigung der **schweren Sachbeschädigung** auf der Abhörstation Königswarte, der **eine Verleumdung darstellt** ist folgendes mitzuteilen.

Das Ermittlungsverfahren hatte diesen fragwürdigen Charakter:

Also man (1.) konstruiert aus keiner oder einer sehr kleinen Sachbeschädigung eine Schwere Sachbeschädigung um ??? (Kritiker mundtot zu machen), man (2.) **vorenthält** mir, dass ich aufgrund meiner „Mittellosigkeit“ **einen Verfahrenshelfer haben könnte**, man (3.) **vorenthält mir auch den Strafrahmen** bis 3 Jahre mitzuteilen, um (k)eine Einschätzung machen zu können ob man einen Anwalt hinzuziehen sollte oder nicht, man (4.) **ermittelt nur in eine Richtung**, man (5.) macht eine **schlampige Beschuldigteneinvernehmung** und

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

vergisst sehr viele vorgebrachten Fakten diese schriftlich in der Beschuldigtenvernehmung zu erwähnen, man (6.) unterzieht mich einer **Erkennungsdienstlichen Behandlung** aufgrund konstruiertem Fall, man (7) beschlagt nimmt mein **Handy und saugt während der Erkennungsdienstlichen Behandlung alle Daten ab** und gibt es mir danach wieder zurück, man (8.) **lässt mich KEINE entlastenden BEWEISE einbringen**, man (9.) erfrecht sich mir die **Beweise** die per Einschreiben eingebracht wurden **einfach zurückzubringen** und (10.) so zu tun, als ob man diese Beweise gar nicht angesehen wurden, obwohl man das machte, man (11.) gibt mir **keine Auskünfte über den Namen des Zuständigen** bei der Staatsanwaltschaft in Niederösterreich, man erfährt keinen Namen und keine Kontaktadresse vom BVT-Beamten nur eine Dienstnummer, man (12.) **muss selbst seine Unschuld vor Ort beweisen**, da der BVT-Beamte nicht mal den Vorwurf überprüfte. Zudem wurden (13.) in meinem Wohnhaus Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4 vom BVT **Umfeldermittlungen** durchgeführt, **die einen meiner Kunden verstörten und als geschäftsschädigend anzusehen** sind. Sind solche Prozessführungen etwa in Österreich Normalität? Ich denke nicht. Ich denke man möchte einen Aufdecker und Kritiker von Regierungskriminalität und Staatsterror mundtot machen.

Bei dem Verleumdungsprozess am LG-Innsbruck betr. der angeblich schweren Sachbeschädigung, die keine war und keine ist, möchte ich folgendes beanstanden & anmerken:

Die Richterin unterließ das von meinem Rechtsanwalt sowie von mir geforderte **Schadensgutachten** einzuholen. Die Richterin unterließ es, die von mir geforderten **Zeugen** einzuladen. Es wurden nur belastende Zeugen eingeladen. Die Richterin unterließ es, das durch den **kriminaltechnischen Dienst erstellte chemische Gutachten** der roten Substanz, welches **EINDEUTIG die Wasserlöslichkeit chemisch festgestellt** hat zu berücksichtigen. Die Richterin unterließ es das von mir bei Gericht eingebrachte entlastende Video zu berücksichtigen, wo ich aufzeigen konnte, wie schnell das getrocknete abwaschbare und wasserlösliche Kunstblut innerhalb weniger Sekunden von **weiß lackierten Stahlflächen rückstandslos abwaschbar ist**. Der Richterin wurden von der Heeresnachrichtenbeamtin vier Großaufnahmen von dem inkriminierten Spiegel übergeben, die KEINE Reste von der roten Substanz oder Lackabsplitterungen zeigten, also keinen Schaden aufwiesen, aber von der Richterin so getan wurde, als ob Sie solche erkennen können. (sic!). Unglaublich! Also: Die Richterin war entweder nicht in der Lage oder willens den **wahren Sachverhalt** zu ermitteln bzw. zu erkennen und tat so, als ob Sie den chemischen Untersuchungsbericht nicht sinnerfassend lesen bzw. erfassen konnte. Dass die Richterin beim Prozess mitteilte, dass alle Akten vernichten werden, konnte ich überhaupt nicht verstehen. Zur Info: Der kriminaltechnischer chemische Untersuchungsbericht befindet sich ebenfalls am USB-stick.

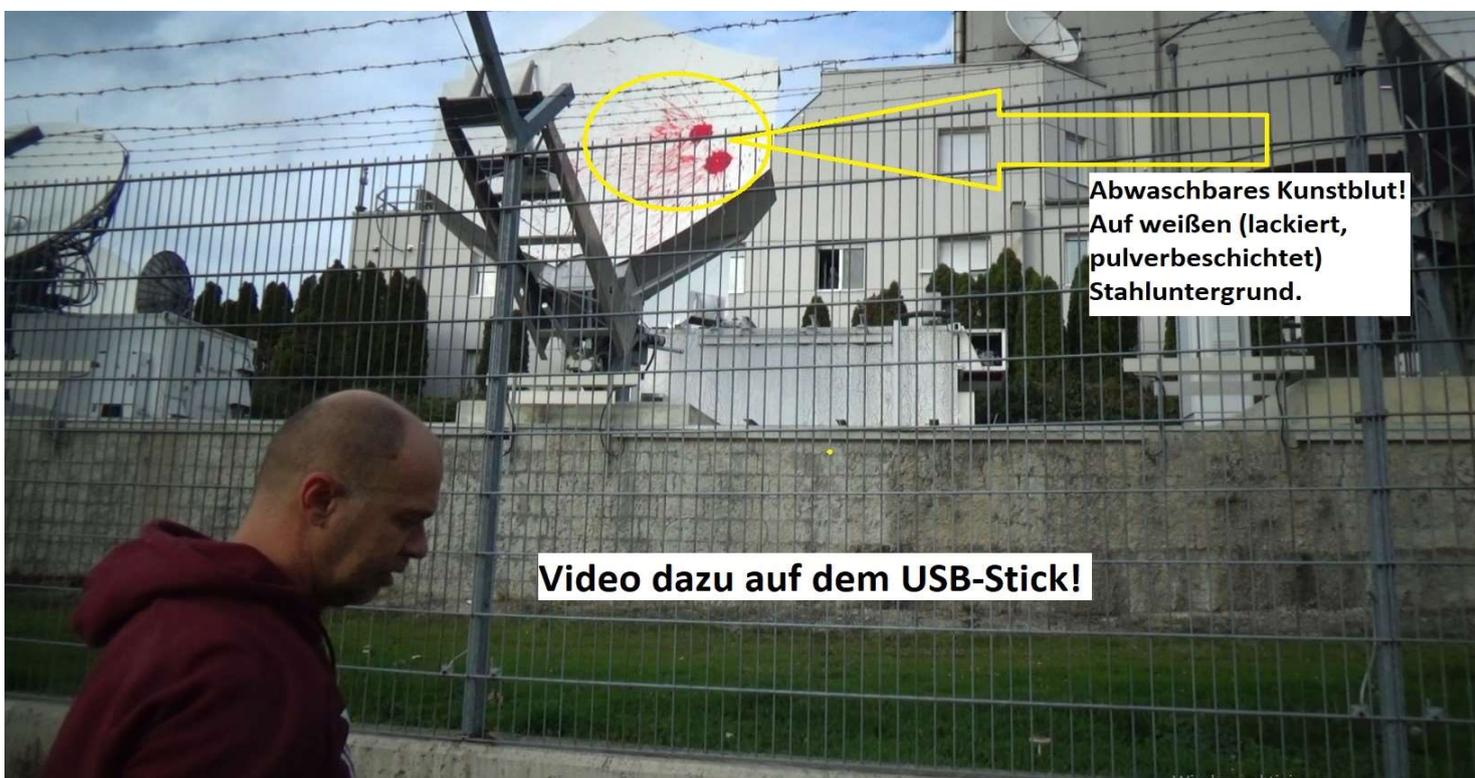
Sind Verfahrensgrundsätze verletzt und außerachtgelassen liegt demnach Behördenwillkür vor.

Zitat: (VfSlg. [8808/1980](#)) Ferner ebenso in VfSlg. [10338/1985](#), [11213/1987](#).

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

„Ein **willkürliches** Verhalten der Behörde, das in die Verfassungssphäre eingreift, liegt nach der ständigen Rechtsprechung des VfGH ua. in einer gehäuften Verkennung der Rechtslage (VfSlg. [5013/1965](#), [7107/1973](#)), aber auch im **Unterlassen jeglicher Ermittlungstätigkeit in einem entscheidenden Punkt** oder dem Unterlassen eines ordnungsgemäßen Ermittlungsverfahrens überhaupt (VfSlg. [5139/1965](#), [6468/1971](#), [7328/1974](#)), insb. iVm einem **Ignorieren des Parteivorbringens** (VfSlg. [5512/1967](#)) und einem **leichtfertigen Abgehen vom Inhalt der Akten oder dem Außerachtlassen des konkreten Sachverhaltes** (VfSlg. [5848/1968](#), [6468/1971](#), [7328/1974](#)).“

Zudem habe ich im Feber bei den **Staatsanwaltschaften Korneuburg und Innsbruck** eine Anzeige auf Verdacht der **Verleumdung** eingebracht sowie zahlreiche Beweise (Untersuchungsbericht kriminaltechnischer Dienst, von mir vor Ort gemachte Fotos die keinen Schaden aufweisen, die vier von der Heeresnachrichtenbeamtin eingebrachten Großaufnahmen des inkriminierten Spiegels, Video mit Vorführung wie leicht das abwaschbare wasserlösliche Kunstblut von weiß lackierten Stahlflächen rückstandsfrei abgewaschen werden kann) sowie etliche diesbezügliche Schreiben und auch hier wurde **durch Arbeitsverweigerung** der beiden Staatsanwaltschaften gegläntzt. Unglaublich! Zudem erfrechte sich die Staatsanwaltschaft Korneuburg mir eine Kopie von einem Scheiben zuzusenden, wo **der Name der Staatsanwältin ABGEDECKT** wurde. Was ist nur los in unserer Justiz? Ich habe alles per Einschreiben eingebracht. Siehe USB-stick Ordner StA Korneuburg und Innsbruck.



Am 19.08.21 findet am OLG Innsbruck die Berufungsverhandlung betr. angeblicher schwerer Sachbeschädigung statt. Bei etwaigen Fragen bin ich gerne bereit Auskunft zu geben.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

In der Hoffnung bei Ihnen, Herr Dr. Gottfried Strasser, Hilfe zur Beseitigung der Missstände und Rechtsstaatsdefizite zu erhalten verbleibe ich mit freundlichen Grüßen, Klaus Schreiner

Für das Heeresnachrichtenamt & BVT gilt:

WICHTIG

US-Spionage
US-Spionage
US-Spionage
US-Spionage
US-Spionage



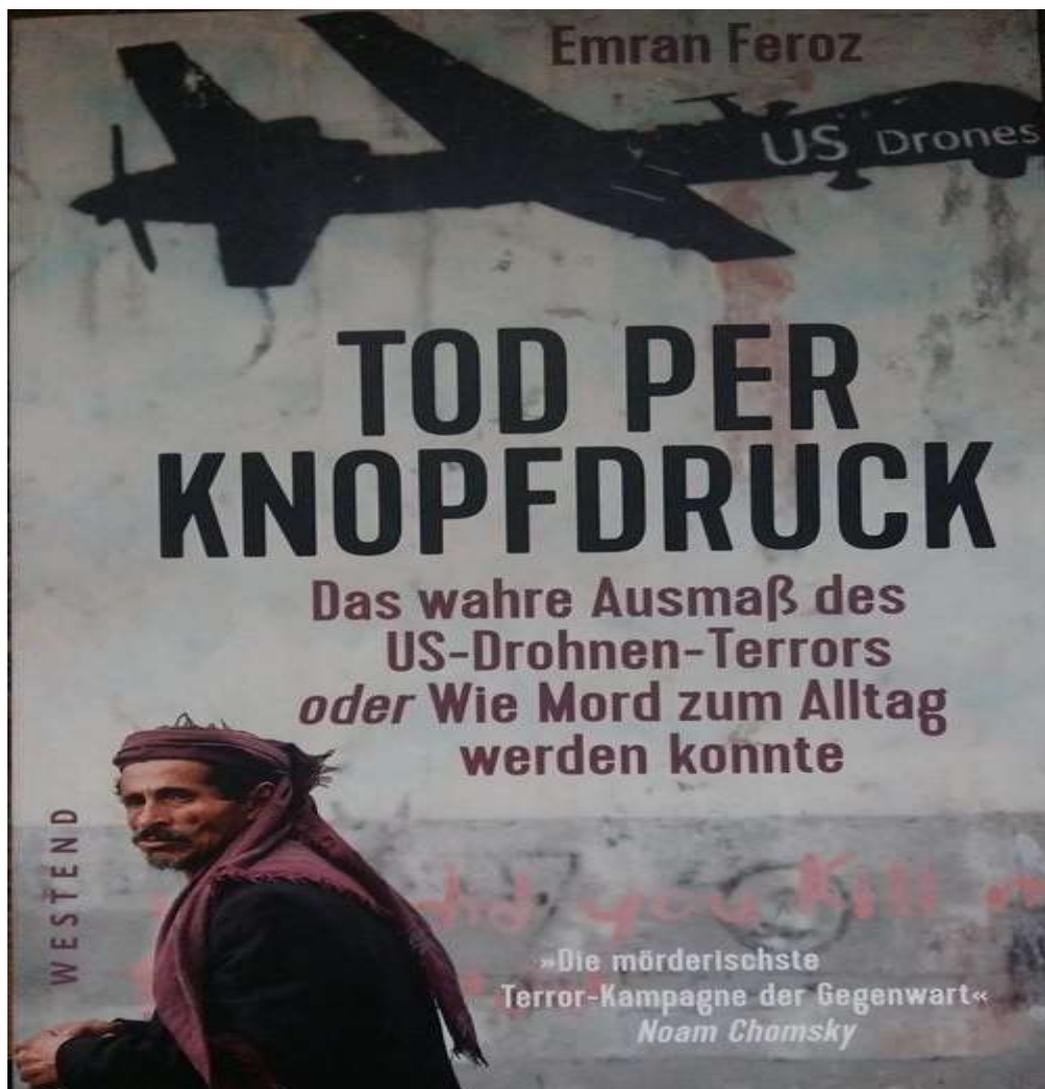
nicht so wichtig

unsere Sicherheit
unsere Verfassung
Menschenrechte
internationale Gesetze
unsere Rechtsstaatlichkeit



#Abhörstation Königswarte

Dieses Buch vom Journalisten Emran Feroz öffnet die Augen für Uniformierte. Aber auch zahlreiche deutschsprachige Dokus kann der Nichtleser sich ansehen. Dieses Buch habe ich dem LG-Korneuburg sowie Innsbruck, dem Heeresnachrichtenamt, und den zehn größten Medien in Österreich übersendet



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4
Bundesministerium für Justiz

Palais Trautson

z. Hd. Hr. Dr. Gottfried Strasser

Museumstraße 7, 1070 Wien

Innsbruck, 22.07.21

Sehr geehrter Herr Dr. Gottfried Strasser,

ich bin zutiefst erschüttert über die Zustände und über die offenkundige Arbeitsverweigerung bei unseren Polizisten in drei Landespolizeidirektionen, beim BVT Tirol und bei **mehreren Staatsanwaltschaften**. Ich habe den **schwerwiegenden Verdacht auf Amtsmissbrauch** bei mehreren Behörden. Es sieht ganz danach aus, als glaubten Viele, sie könnten ungestraft Gesetze brechen und ÜBER dem Gesetz stehen, da die Polizei, der BVT sowie die Staatsanwaltschaften, NICHT einschreiten. Ich bin davon ausgegangen, dass die Polizei, der BVT und die Staatsanwaltschaften **für Recht und Ordnung** sowie für unsere **Sicherheit** sorgen, allerdings auf der **Abhörstation Königswarte** wird für verfassungswidrige **US-Spionage** unsere Sicherheit fahrlässig aufs Spiel gesetzt, da wir die Zielortungsdaten von vielen unschuldigen Drohnenmordopfern für die CIA ausspionieren und dem aktiven Kriegersakteur zur Verfügung stellen, und dabei werden Gesetze gebrochen. Es darf nicht weiter sein, dass an den Toren der Abhörstation Königswarte unser Rechtsstaat endet. Aber der Reihe nach. Kurz zu mir:

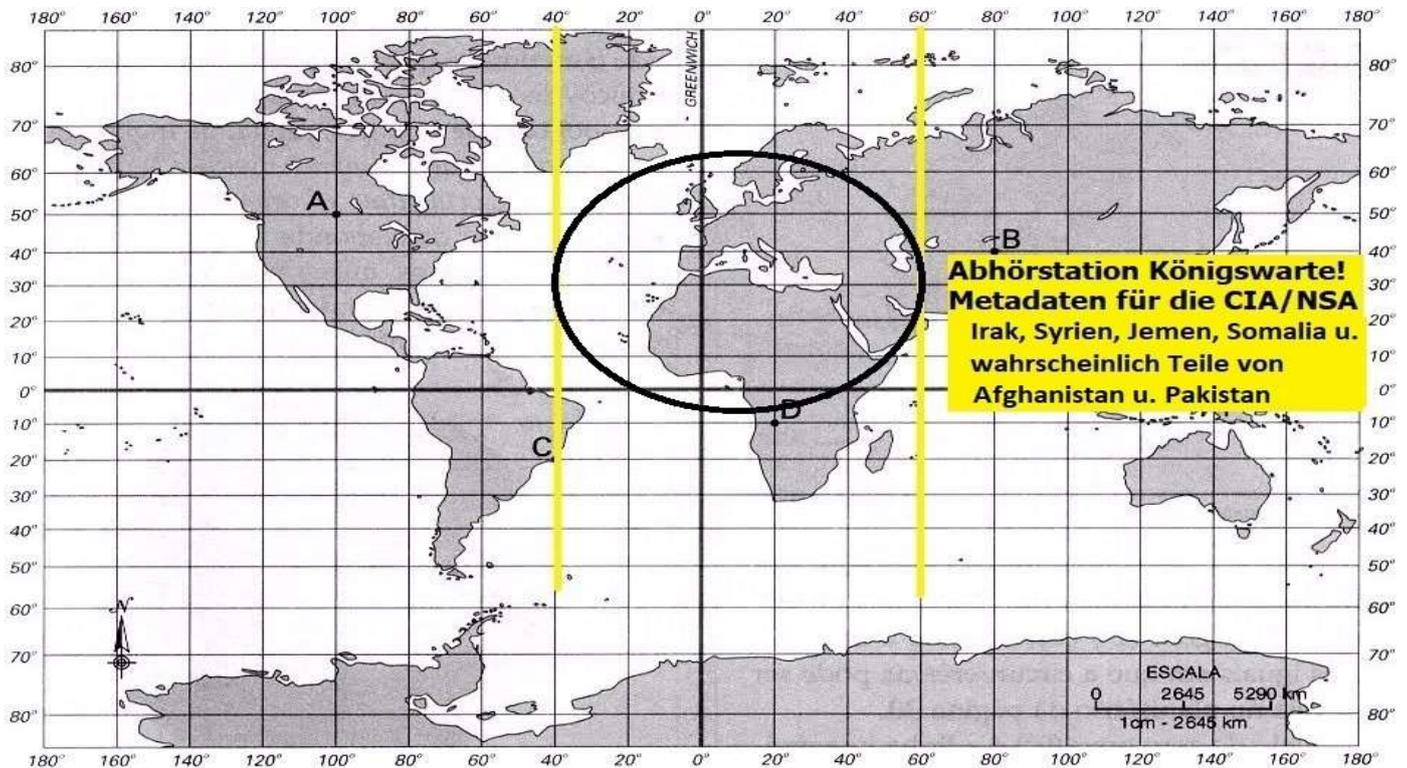
Mein Name ist Klaus Schreiner, ich wohne in Innsbruck, bin 52 Jahre alt, vom Beruf Kaufmann und seit über 16 Jahren selbstständig als Bilanzbuchhalter, Lohnverrechner und Unternehmensberater tätig. Aufgrund des vorherrschenden verfassungswidrigen Tiroler Agrarunrechts bin ich seit 9 Jahren als politischer Aktivist mit vielen offenen Briefen, Blogbeiträgen sowie kritischen Videos aktiv, um vorherrschende staatliche Missstände den politischen Verantwortlichen aufzuzeigen mit gleichzeitiger Konfrontierung der Mainstreammedien und deren Behebung einzufordern.

Seit zwei Jahren versuche ich schriftlich die politischen und militärischen Verantwortlichen der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte, die eine AKTIVE Beteiligung am außergerichtlichen US-Drohnenmordprogramm darstellt, um die Beendigung der rechtswidrigen US-Spionage und aktiven Beteiligung am rechtswidrigen, illegalen u. außergerichtlichen US-Drohnenmordprogramm, das bis zu 98 % unschuldige Menschen ermordet, einzufordern, und zu erreichen. Bisher erfolglos. Alle über 45 offiziellen angeschriebenen Stellen verfolgen die Strategie des Kopfs in den Sand stecken und des Schweigens. Keine einzige Dementierung der Vorwürfe.

Sachverhaltsdarstellung – Kurzversion – auf USB-Stick findet man die bei drei Staatsanwaltschaften eingebrachte (unjuristische) Sachverhaltsdarstellung.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Das Heeresnachrichtenamt spioniert mittels 18 Parapolspiegeln auf der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte Metadaten aus dem arabischen Raum, aus dem afrikanischen Raum sowie aus dem Mittelmeer und aus Russland aus.



Der Abhörraum der Königswarte ist genau der, wo die CIA am meisten Drohnenangriffe durchführt. Im arabischen und afrikanischen Raum!

Das Heeresnachrichtenamt gibt diese ausspionierten verschlüsselten Daten unbearbeitet vor allem an den aktiven Kriegsakteur die CIA/NSA und andere Geheimdienstpartner (mutmaßlich auch an den BND, MI6, DGSE) weiter.

Die CIA füttert mit diesen Metadaten die Software Skynet und analysiert Terrorverdächtige sowie erstellt die Killlist. Weiters werden mit diesen Metadaten für die Zielortung von menschlichen Verdächtigen eingesetzt und zur Verdächtigtenjagd und Ermordung verwendet.



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Dieses außergerichtliche, illegale, menschenrechtswidrige, menschenverachtende, unmenschliches feige, hinterhältige, terroristische und terror-erzeugende Terror-Drohnenmordprogramm ermordet bis zu **98 % unschuldige Menschen** und kann als **Kollateralschadenprogramm** sowie **Terrorerzeugungsprogramm** angesehen werden. Dieses Drohnenmordprogramm ist ungesetzlich, bricht die **UN-Charta**, bricht das **humanitäre Völkerrecht**, agiert gegen die **Menschenrechte**, bricht die **Genfer Konvention**, missachtet das **Kriegsrecht** und **nationale sowie internationale Gesetze**. Es ist das **größte Terrorprogramm der Menschheitsgeschichte** und Österreich beteiligt sich **AKTIV** daran! Das darf NICHT sein! 2019 hatte das Mordprogramm bereits ein Jahresbudget von 9 Milliarden Dollar und verübte jedes Jahr tausende von Drohnenangriffe mit vielen Tausenden unschuldigen Toten!

Das US-Drohnenterrorprogramm ist ein Kollateralschadenprogramm sowie ein Terrorerzeugungsprogramm!

DEUTSCHE WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN

EINE PUBLIKATION DER VERLAGSGRUPPE BONNIER

26.11.2014

US-Drohnen töten 1.147 Zivilisten bei der Jagd auf 41 Terroristen

Die Amerikaner haben in den vergangenen Jahren **41 Extremisten** unter Einsatz von Kampfdrohnen getötet. Doch die Zahl der damit in Verbindung stehenden zivilen Opfer, die als Kollateralschäden abgetan werden, ist weitaus höher. Sie liegt bei **1.147** Personen. **= Quote 1:28!!!**

OK, wieviel Prozent Unschuldige sind das? 1.147 und 41 sind 1.188 Gesamtopfer. Davon sind 41 ca. 3,5 % und

96,5 % sind KOLLATERALSCHADEN,

also zivile Opfer!

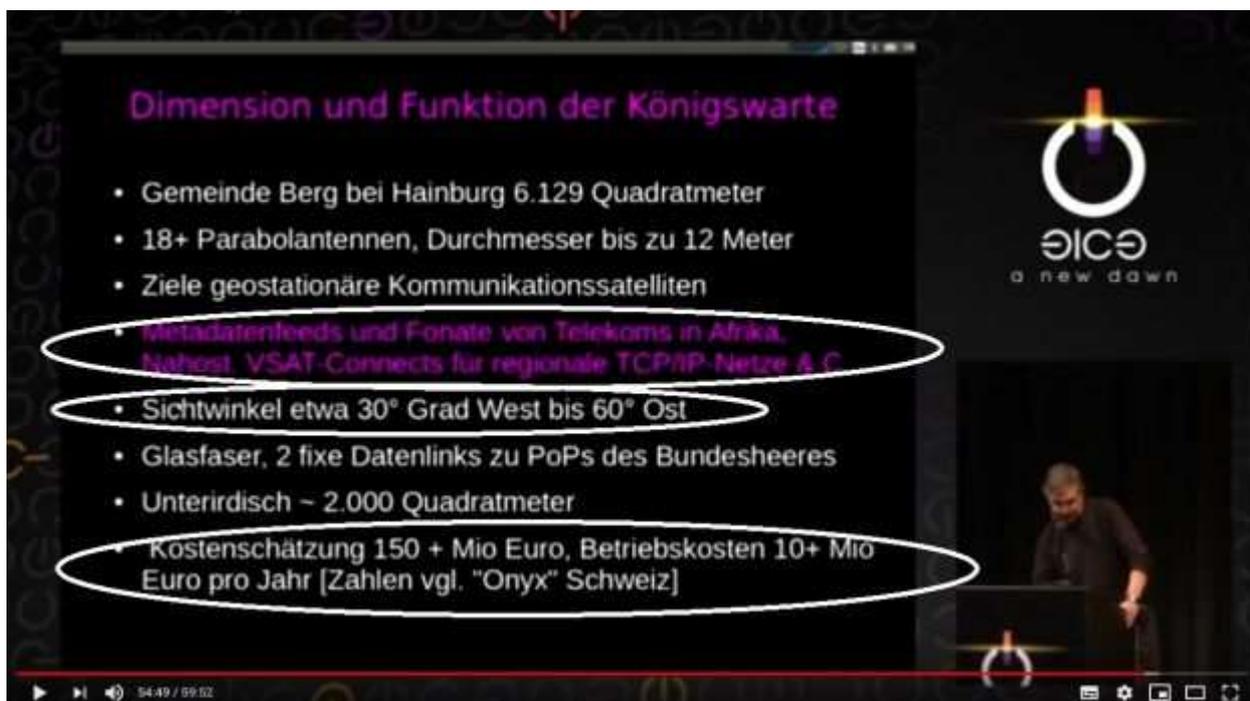
Zudem: Drohnenmorde ermorden 20 Mal mehr Zivilisten als konventionelle Luftangriffe teilte das CFR mit. Humanitäres Völkerrecht: Der Kollateralschaden muss sich in engen Grenzen halten! Wäre beim Angreifen eines militärischen Ziels der Kollateralschaden unverhältnismäßig hoch, müsste der Angriff unterbleiben!

Das österr. Verteidigungsministerium hat am 14.06.2013 offiziell in einer **26-zeiligen Verlautbarung die Zusammenarbeit mit der NSA/CIA zugegeben**, berichtete das Profil.

Und:

Bereits zehn Jahre zuvor, hat der **ehemalige Chef des Heeresnachrichtenamtes** (HNA-Chef Brigadier Alfred Schätz) ja für seine außerordentlichen Verdienste für Amerika einen der **höchsten amerikanischen Orden** erhalten. (Profil) Und: Das Pentagon führt Österreich als **Tier-B-Partner – Focused Corporation** und als **approved Sigintpartner Third Party** von seinem Echolonprogramm auf ihrer homepage an. (Standard)

Der sehr geschätzte ORF Journalist Erich Moechel hat einen sehr informativen Vortrag in Hamburg gehalten, mit dem Titel: **NSA Points of Presence in Österreich** [31c3] (WICHTIG!!! ist auf beigelegten USB-Stick gespeichert!)



https://www.youtube.com/watch?v=Bxu1Ysyy_Ck&t=3s der sehr gut aufzeigt, wo und wie in Österreich abgehört wird – dabei auch sehr gut über die verfassungswidrige Abhörstation Königswarte berichtet.

Der ORF, der Standard, das Profil berichteten über den jahrzehntelangen offenkundigen Verfassungsbruch durch die Abhörstation Königswarte unterschlagen (verschwiegen) aber ihren Mediennutzer bis heute die Information, FÜR WAS die Metadaten verwendet werden. Mit keinem einzigen Wort wurde diese **AKTIVE Beteiligung** an einem außergerichtlichen Drohnenmordprogramm bisher in den Mainstreammedien, trotz Wissen darüber, erwähnt. Das sind abhängige Lückenberichterstatter, sowie NATO-konform und abhängige politisch-korrekte vorausseilend willfährige Hofberichterstatter. Armin Thurnher schrieb in seinem Buch mit dem Titel: Republik ohne Würde im Kapitel über die Medien: „Wir haben eine so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation ...“ was er mit zahlreichen Beispielen unterlegte.

Im Buch vom Journalisten Florian Horcicka mit dem Titel "**Im Fadenkreuz der Spione**" kann man über das HNaA lesen. "*Das Außenministerium preist das Heeresnachrichtenamt als wichtigen Informationsbeschaffer über Kriegshandlungen und Flüchtlingsbewegungen im **Nahen Osten.** " und: Diese Königswarte, der technisch wohl am besten ausgestattete Aufklärungspunkt inkl. Echolon-Anlage, liegt unmittelbar an der Grenze vor den Toren Bratislavas. Seit Jahrzehnten wird dort gelauscht, bis weit in den Osten hinein. Maßgeblicher Ausrüster war immer die CIA, später auch die NSA. Es gibt diesbezüglich ein **Kooperationsabkommen der Amerikaner mit den Österreichern, das aber unter Verschluss ist.**" Und vieles mehr, hier zu viel.*

Im aktuellen Buch mit sehr vielen Quellenangaben von Dr. Thomas Riegler (Geheimdienstforscher) mit dem Titel **Österreichs Geheime Dienste**, vom Dritten Mann bis zur BVT-Affäre kann man unter vielen anderen lesen: (Hervorhebungen von mir)

... „Dieses Ansinnen sei von offizieller österreichischer Seite begrüßt worden, wie aus einem weiteren Dokument hervorgeht, das 1999 in Format zitiert wurde: „Die führenden Persönlichkeiten, die die Gründung des österreichischen Geheimdienstes vorbereiten, **bevorzugen eine Zusammenarbeit mit den westlichen Besatzungsstaaten.** Weiters gibt es den Plan, die Verbindung mit westlichen Geheimdiensten zur Gründung eines eigenen Geheimdienstes zu nutzen.“ „**Zwischen 1945 bis 1955 sollen „Hunderte Dollar-Millionen“ in die Ausrüstung des HNaA, konkret in elektronische Lauschstationen und Funkpeilanlagen, Sende- und Empfangsanlagen sowie in Personal geflossen sein.**“ ... **Dechiffrierung und Übersetzung** übernahmen die westlichen Partner, denen die Bänder per Kurierflug – mitunter mit Austrian Airlines – nach Frankfurt am Main übermittelt wurden, wo sich auch die Europa-Zentrale der CIA befand. Und: Eingeweihten ist bekannt, dass die **Aufgabenstellung für unsere Nachrichtendienste z. T. weniger von österreichischen Stellen als aus Pullach (Hauptquartier des BND) erfolgt.**“

„Das HNaA und die NSA verbindet im Bereich Signal Intelligence, also der Fernmelde – und elektronischen Aufklärung, **eine jahrzehntelange Kooperation,** auf die bereits eingegangen wurde. Österreich sei nach wie vor „**ständiger und diskreter Partner**“ der NSA, wie der US-Journalist Glenn Greenwald herausstrich: „**Man sammelt vielleicht gemeinsam Daten aus Afghanistan** oder nimmt bestimmte Organisationen ins Visier. Innerhalb der letzten Jahre soll die mit US-Geldern aufgebaute Lauschstation Königswarte mit Ausgaben von bis zu 150 Millionen Euro für neue Aufgaben aufgerüstet worden sein. Zum Einsatz kommt die Station nun für die Überwachung geostationärer Kommunikationssatelliten. Das Gros dieser Satelliten, so der Journalist Erich Moechel, überträgt in erster Linie TV-Kanäle. Doch immer mehr Satelliten verfügen zusätzlich über Datendienste, manche bieten ausschließlich Services wie Internetzugänge an. Im Unterschied zur ehemaligen NSA-Abhöranlage in Bad Aibling, die mittlerweile vom BND betrieben wird, **verfügt das HNaA bis heute NICHT über die nötige Software und die personellen Ressourcen, um das eingespeiste Suchprofil zumindest zu filtern und zu selektieren.** Laut Ex-BVT-Direktor Polli ähnelt die Königswarte „eher einer Black Box“: „Es sind allenfalls die Abfallprodukte der Kommunikationsüberwachung, die dem österreichischen Dienst zur Verfügung gestellt werden. Einige Selektoren werden zwar mit eingespeist, **es fehlen jedoch die technischen und analytischen Kompetenzen, diese auszuwerten.** Weder die Bundesregierung noch **die Betreiber der Abhöreinrichtung seinen darüber informiert, welche Rohdaten über das System gesammelt und an die NSA weitergeleitet** werden, und auch nicht, ob dies gegen österreichisches Recht verstößt.“

Bedenklich ist zudem: „Die 2. Republik verfügt praktisch seit Gründung über schwach ausgeprägte nachrichtendienstliche Strukturen – und ist gleichzeitig durchwegs eine der wichtigsten Spionagedrehscheiben. Wie dargelegt, ist das nur auf den ersten Blick paradox. Denn indem man allenfalls Spionage gegen Österreich unter Strafe stellt, wird der überwiegende Teil der nachrichtendienstlichen Vorgänge hierzulande außen vorgelassen. Freilich sind die österreichischen Dienste dadurch insbesondere auf „Kompensationsgeschäfte“ mit ihren Partnern angewiesen. Fehlende technische und personelle Kapazitäten werden so wettgemacht – das bedeutet allerdings, dass mitunter Gegenleistungen zu erbringen sind – für einen an sich neutralen Staat eine heikle Herausforderung. Einrichtungen wie die Lauschstation Königswarte, die nach wie vor US-Dienste beliefert, stehen symbolhaft dafür.“

Keinesfalls darf das eintreten, vor dem oft gewarnt worden wurde, nämlich, dass die nachrichtendienstlichen Strukturen der Aufsicht entgleiten. Weiters:

*Im historischen Rückblick hat sich nicht zuletzt gezeigt, dass viele Probleme des österreichischen Staatsschutzes im System selbst angelegt sind und weit zurückreichen. Insofern wäre es zu begrüßen, wenn die verantwortlichen Stellen verinnerlichen, dass **der Staatsschutz letztendlich eine „lernende Organisation“ werden muss.** Dazu zählt auch das gründliche Aufarbeiten der eigenen Geschichte. Denn wie Christopher Andrew, Doyen der britischen Intelligence Studies, festgehalten hat: Je mehr über die Geschichte von Geheim- und Nachrichtendiensten dokumentiert ist, umso schwieriger fällt es politischen Entscheidungsträgern, diesen Erfahrungsschatz zu ignorieren. Das wäre nicht zuletzt gerade in Österreich wünschenswert. (Ende Buchausschnitte)*

Ergo: **Fakt ist, dass das Heeresnachrichtenamt verfassungswidrig für die CIA Metadaten ausspioniert, die der aktive Kriegersakteur, die CIA für das außergerichtliche Drohnenmordprogramm nutzt und das HNaA dadurch AKTIV ein illegales Mordprogramm unterstützt!** Jeder Hauptschüler kann diese Kausalkette ganz leicht erkennen. Auch alle Drohnenmordopferhinterbliebenen bzw. Terrorgruppen können dies leicht herausfinden.

Weitere Stimmen zum US-Drohnenmordprogramm:

„**Die mörderischste Terror-Kampagne der Gegenwart**“ Naom Chomsky

„**Murderer**“ Ex-CIA-Chefanwalt John Rizzo

„... **das größte Terrorprogramm der Geschichte ...**“ Prof. Dr. Rainer Mausfeld

„... **sind Totschläge bzw. Morde**“ Ex-Bundesrichter Wolfgang Neskovic

„... **sehr deutliche Kriegsverbrechen ...**“ Anwalt Karim Popal

„... **des internationalen Mordens außerhalb von Gerichtsurteilen, illegal ...**“ Eugen Drewermann

„ ... **fliegende Standgerichte ...** „ Oskar Lafontaine

„... **klare Verletzung des Völkerrechts ...**“ Mary Ellen O’Connel (Juristen, Völkerrechtsexpertin)

„... **es ist ganz einfach Mord**“ Björn Schiffbauer vom Institut für Internationales Recht der Universität Köln.

„**Verstoß gegen das Recht auf Leben**“ im Sinne von Artikel 6 des UN-Zivilpakts zu bewerten, heißt es in einem Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des deutschen Bundestags, die Verletzung des Gewaltverbots (Art. 2 Ziff. 4 VN-Charta) wird genannt.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

OK. Folgende Stellen habe ich schriftlich angeschrieben, der gesamte geführte Schriftverkehr ist auf dem beiliegenden USB-Stick im Ordner 1 – offene Briefe zur Königswarte zu finden den gleichzeitig immer die deutschsprachigen Mainstreammedien per Emailaussendung erhielten.

- 03.07.19– Offener Brief an **BK Bierlein** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 27.10.19 – Offener Brief an **Fraktionsführer** u. Medien
- 28.10.19 – Offener Brief an Medien
- **29.10.19 – Verdachtsmeldung StA. Ibk.**
- 09.11.19 – Anfrage nach Auskunftsgesetz **Bierlein** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 11.11.19 – Offener Brief an Medien
- 13.12.19 – Kontaktaufnahme mit Solidarwerkstätte Linz betr. Königswarte
- 10.02.20 – Offener Brief an **Kurz**
- 14.02.20 – **Beantwortung Rückmeldung Team Kurz** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 26.02.20 – Demonstration vor dem Goldenen Dachl
- 29.02.20 – Offener Brief an den Tiroler Bischof – u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 01.03.20 – Offener Brief an die GF von AI Österreich u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 02.03.20 – Offener Brief an den Kardinal u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 03.03.20 – Offener Brief an den **Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 04.03.20 – **Offener Brief an Justizministerin** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 05.03.20 – Offener Brief an die **österr. Richtervereinigung** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 06.03.20 – Offener Brief an den **Bundespräsidenten** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 07.03.20 – Offener Brief an die Österr. Liga für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 08.03.20 – Offener Brief an den Verein für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 09.03.20 – Offener Brief an **Rechtsanwaltskammer Wien** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 10.03.20 – Offener Brief an **Verteidigungsministerin** u. deutschsprachige Mainstreammedien
- 11.03.20 – Offener Brief an **alle Fraktionsführer, Nationalratspräsident + Vize, Präsident Bundesrat und Parlamentsdirektor** u. deutschsprachige Mainstreammedien

- 13.03.20 – **Sachverhaltsdarstellung** an die **Staatsanwaltschaft Wien** und die **Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft**
- 21.04.20 Offener Brief an den Papst betreffend dem US-Drohnenmordprogramm und der europäischen Seenotrettung
- In der Zeit von 21.04 bis November oftmals bei meinen Politik- und Medianaussendungen Forderung der Einstellung der Abhörmaßnahmen gefordert
- 26.10.20 – **Besuch Königswarte – Video aufgenommen & zivilen Ungehorsam** geübt – zwei abwaschbare mit Kunstblutgefüllte Luftballons auf einen

Satellitenspiegel geworfen und dort eine laminierte Sachverhaltsdarstellung mit meinem Namen hinterlassen

- 27.10.20 – Video vom Besuch auf der Königswarte an Kurz und **alle Fraktionsführer** sowie deutschsprachigen Medien gesendet
- 22.11.20 Offener Brief an die österr. Polizisten, Polizeijuristen und Polizeikommandeure in **Landespolizeidirektionen Wien, Niederösterreich und Tirol** sowie deutschsprachigen Mainstreammedien betreffend der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte und unserer Beteiligung am US-Drohnenmordprogramm
- 22.11.20 Offener Brief an die **Offiziersgesellschaften in Wien, Niederösterreich und Tirol** betr. der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte
- 25.11.20 Offener Brief an den Presserat betr. der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte – die Beteiligung Österreichs am illegalen menschenverachtenden menschenrechtswidrigen rechtswidrigen terroristischen US-Drohnenmordprogramm
- 25.11.20 Offener Brief an den **Verfassungsgerichtshof** betreffend der verfassungswidrigen Abhörstation Königswarte die eine Beteiligung am illegalen US-Drohnenmordprogramm darstellt
- 01.12.20 – HNaA versucht mir einen Fall der schweren Sachbeschädigung mit bis drei Jahren Haftandrohung zu konstruieren – der BVT-Tirol macht sich als willfähriger Handlanger dienlich.
- 02.12.20 – Versuch der Beweiseinbringung bei der Polizei – Verweigerung Annahme – beim Verfassungsschutz – Verweigerung der Beweisannahme – Einschreiben eines Ordners voll Beweise (offene Briefe, Zeitungsartikel, 2 Fachbücher) inkl. einem Ergänzungsansuchen zur Beschuldigteneinvernahme datiert mit 02.12.20 dem HNaA-Handlanger vom BVT mit der Nr. 90027426 übersendet. – auf USB-stick sämtlicher mit dem BVT geführter Schriftverkehr im Ordner BVT
- 05.12.20 –Papierkrieg mit dem BVT-Tirol angefangen – zahlreiche Ergänzungsschreiben zur Beschuldigteneinvernahme verfasst und per Einschreiben aufgegeben.
- 07.12.20 – Schreiben an Heeresnachrichtenamt
- 13.12.20 YT-Channel klar sehen wird gelöscht, Google lässt mich keine Google Dienste mehr in Anspruch nehmen und FB hat den Teilen-Button gelöscht und mich zu 100 % gebannt
- 14.12.20 – die BVT-Handlanger überbringen mir sämtliche von mir eingebrachte Beweise zurück mit der Angabe ich müsste diese bei der Staatsanwaltschaft in Niederösterreich einbringen. Auf meine Nachfrage nach einem Namen, wurde mir mitgeteilt: Den müsste ich selbst herausfinden. Allerdings taten Sie so, als ob Sie mein erstes Paket mit dem Ordner und zwei Fachbüchern sowie dem Ergänzungsschreiben vom 02.12.20 gar nicht geöffnet hätten, obwohl es geöffnet wurde und mit einem mir fremden Klebeband wieder zugeklebt wurde. Habe ein Beweisvideo aufgenommen.
- 14.12.20 – Tiroler Tageszeitung über Löschorgie und den Königswartefall unterrichtet
- 15.12.20 – Nochmalige Fahrt zu Königswarte um mir selbst ein Bild über das tatsächliche Schadensausmaß machen zu können. Keine Blutflecken mehr vorhanden, kein neuer Spiegel montiert, keine neue Farbe sichtbar. Ergo, wurde vom Regen oder HNaA mittels Schlauch bereinigt. Habe ein Beweisvideo aufgenommen.
- 19.12.20 – Beschwerde über BVT-Beamte bei Dienstaufsicht Fr. Dr. Ireen Christine Winter im Innenministerium
- 19.12.20 – Beschwerde über BVT-Beamte bei der LPD-Tirol
- 19.12.20 ORF Tirol Email an Chefredakteur Stefan Lindner betr. konstruierten Fall vom HNaA mit ihrem Handlanger dem BVT betr. der Königswarte gegen mich

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

- 19.12.20 – persönliche Beschwerde beim Bürgermeister von Innsbruck Georg Willi über die Volksanwaltschaft Tirol, HNaA, BVT-Tirol und NÖ StA. vorgetragen.
- 19.12.20 – Beschwerde beim Justizministerium über NÖ-Sta.
- 19.12.20 – Beschwerde beim Innenministerium über BVT Tirol und HNaA eingebracht

• 21.12.20 Volksanwaltschaft Wien – Beschwerde über konstruierten Fall und Amtsmissbrauch von HNaA und BVT Tirol sowie Schadenersatz und Prüfung durch Dienstaufsicht

- 21.12.20 – bei der Gemeinde in Berg (Königswarte), bei der BH in St. Pölten und bei der Polizei in St. Pölten eine Prozession, eine Bergpredigt sowie eine Teufelsaustreibung für den 24.12.20 angemeldet.
- 24.12.20 – Weihnachten gefeiert ohne Versammlung zu veranstalten. Hier endet das update.
- _____

01.02.21 – Ladung LG-Korneuburg zur Hauptverhandlung wegen schwerer Sachbeschädigung

02.02.21-09.03.21 – Schreiben an das LG-Korneuburg sowie Staatsanwaltschaft Korneuburg – sämtlicher Schriftverkehr auf USB Stick – Ordner LG u. StA Korneuburg

19.02.21-aktuell- Schreiben an das Heeresnachrichtenamt Generalmajor Sasha Bosezky – sämtlicher Schriftverkehr auf USB-Stick – Ordner HNaA

13.04.21 – Verhandlung LG-Innsbruck wegen schwerer Sachbeschädigung

19.08.21 – Berufungsverhandlung OLG Innsbruck

Warum ich den schweren Verdacht auf Amtsmissbrauch habe?

Ich bin ja eigentlich bei meiner konfrontativen Kampagne auf der Abhörstation Königswarte davon ausgegangen, wenn ein polizeiliches Ermittlungsverfahren wegen Sachbeschädigung auf der Königswarte angestrengt wird, dass dann die Polizei dem **Offizialprinzip** unterworfen ist, was bedeutet, dass **bei Bestehen des Verdachts einer gerichtlich strafbaren Handlung Ermittlungen einzuleiten sind. Aber es scheint nicht ernst genommen zu werden und ist dadurch für die Katze.** Dass sich alle blind, taub und dumm stellen, hätte ich mir wirklich nicht gedacht bzw. vorstellen können. Dass die Kriminalpolizei, der BVT, drei Polizeidirektionen sowie vier Staatsanwaltschaften das bis heute unterlassen haben, **Ermittlungen der Aufklärung der aktiven staatlichen Beihilfe** zu einem außergerichtlichen illegalen menschenrechtswidrigen menschenverachtenden feigen, hinterhältigen, terrorisierenden und terror-erzeugenden Drohnenmassenmordprogramm zu unternehmen und wir **damit fahrlässig einen Vergeltungs-terroranschlag** ausgesetzt werden, wird zu einem **großen Aufschrei bei Veröffentlichung im ORF** führen, da bin ich mir sicher. Denn: Eine **Unterlassung der Ermittlungen** der Polizei, des BVT's und der Staatsanwaltschaften würde eine **strafbare Handlung (Verdacht auf Missbrauchs der Amtsgewalt)** darstellen.

Das **Legalitätsprinzip** im Strafrecht ist auch für die Katze?, bei dem die Polizei verpflichtet ist, Straftaten zu erforschen und aufzuklären, wenn neue Strafbestände bzw.

Gesetzesbrüche sowie tatbestandmäßige Voraussetzungen vorliegen bzw. in einem Ermittlungsverfahren auftauchen, was aber NICHT gemacht wird/wurde!

Es kann doch nicht sein, dass kein einziger der über 30.000 Polizisten, der über 300 BVT'ler sowie der ca. 210 Staatsanwälte in Österreich sowie alle Polizejuristen und Kriminalisten sowie Polizeioffiziere das seit **zwei Jahrzehnten alltäglich stattfindende Verbrechen gegen die Menschheit geistig** nicht erkennen können und alle betriebsblind sind oder so tun, also ob Sie nicht in der Lage sind den Sachverhalt zu erkennen, also sich dumm stellen. Also die von mir per Einschreiben angeschriebenen und ausführlich informierten **Landespolizeidirektionen in Tirol, Niederösterreich und Wien** sowie die **Staatsanwaltschaft in Innsbruck, Wien, Korneuburg** sowie die **Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft** sowie der **BVT-Tirol** sind **UNTÄTIG geblieben** und sind somit ihrer **Verpflichtung der Ermittlung sowie einer Strafvereitelung fahrlässig NICHT nachgekommen** sind, haben KEINE Ausreden, da alle von mir schriftlich per Einschreiben aufgefordert wurden einzuschreiten.

Die Tätigkeiten des Heeresnachrichtenamtes auf der Abhörstation Königswarte sind offenkundig gegen

- unsere Verfassung
- unsere Neutralität
- begehen US-Spionage (StGB § 319)
- § 12 StGB Behandlung aller Beteiligten als Täter (**aktive Beteiligung bei vielfachen Mord**)
- § 302 StGB Missbrauch der Amtsgewalt
- § 133 StGB Veruntreuung bzw.
- § 153 StGB Untreue von alljährlich € 10-20 Millionen Steuergelder für offenkundigen Verfassungsbruch
- zudem unterstützen die Beteiligten aktiv, dass Amerika die **UN-Charta** bricht
- unterstützen aktiv, dass die Beteiligten die CIA das **humanitäre Völkerrecht** missachten kann
- unterstützen aktiv, dass die CIA **das Kriegsrecht** missachten kann
- unterstützen aktiv, dass die CIA die **Genfer Konvention** missachten kann
- unterstützen aktiv, dass die CIA die **Menschenrechte** mit Füßen treten kann

In meinem Prozess mit dem Heeresnachrichtenamt am LG Innsbruck der äußerst fragwürdigen und leicht widerlegbaren Anschuldigung der **schweren Sachbeschädigung** auf der Abhörstation Königswarte, der **eine Verleumdung darstellt** ist folgendes mitzuteilen.

Das Ermittlungsverfahren hatte diesen fragwürdigen Charakter:

Also man (1.) konstruiert aus keiner oder einer sehr kleinen Sachbeschädigung eine Schwere Sachbeschädigung um ??? (Kritiker mundtot zu machen), man (2.) **vorenthält** mir, dass ich aufgrund meiner „Mittellosigkeit“ **einen Verfahrenshelfer haben könnte**, man (3.) **vorenthält mir auch den Strafrahmen** bis 3 Jahre mitzuteilen, um (k)eine Einschätzung machen zu können ob man einen Anwalt hinzuziehen sollte oder nicht, man (4.) **ermittelt nur in eine Richtung**, man (5.) macht eine **schlampige Beschuldigteneinvernehmung** und

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

vergisst sehr viele vorgebrachten Fakten diese schriftlich in der Beschuldigtenvernehmung zu erwähnen, man (6.) unterzieht mich einer **Erkennungsdienstlichen Behandlung** aufgrund konstruiertem Fall, man (7) beschlagt nimmt mein **Handy und saugt während der Erkennungsdienstlichen Behandlung alle Daten ab** und gibt es mir danach wieder zurück, man (8.) **lässt mich KEINE entlastenden BEWEISE einbringen**, man (9.) erfrecht sich mir die **Beweise** die per Einschreiben eingebracht wurden **einfach zurückzubringen** und (10.) so zu tun, als ob man diese Beweise gar nicht angesehen wurden, obwohl man das machte, man (11.) gibt mir **keine Auskünfte über den Namen des Zuständigen** bei der Staatsanwaltschaft in Niederösterreich, man erfährt keinen Namen und keine Kontaktadresse vom BVT-Beamten nur eine Dienstnummer, man (12.) **muss selbst seine Unschuld vor Ort beweisen**, da der BVT-Beamte nicht mal den Vorwurf überprüfte. Zudem wurden (13.) in meinem Wohnhaus Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4 vom BVT **Umfeldermittlungen** durchgeführt, **die einen meiner Kunden verstörten und als geschäftsschädigend anzusehen** sind. Sind solche Prozessführungen etwa in Österreich Normalität? Ich denke nicht. Ich denke man möchte einen Aufdecker und Kritiker von Regierungskriminalität und Staatsterror mundtot machen.

Bei dem Verleumdungsprozess am LG-Innsbruck betr. der angeblich schweren Sachbeschädigung, die keine war und keine ist, möchte ich folgendes beanstanden & anmerken:

Die Richterin unterließ das von meinem Rechtsanwalt sowie von mir geforderte **Schadensgutachten** einzuholen. Die Richterin unterließ es, die von mir geforderten **Zeugen** einzuladen. Es wurden nur belastende Zeugen eingeladen. Die Richterin unterließ es, das durch den **kriminaltechnischen Dienst erstellte chemische Gutachten** der roten Substanz, welches **EINDEUTIG die Wasserlöslichkeit chemisch festgestellt** hat zu berücksichtigen. Die Richterin unterließ es das von mir bei Gericht eingebrachte entlastende Video zu berücksichtigen, wo ich aufzeigen konnte, wie schnell das getrocknete abwaschbare und wasserlösliche Kunstblut innerhalb weniger Sekunden von **weiß lackierten Stahlflächen rückstandslos abwaschbar ist**. Der Richterin wurden von der Heeresnachrichtenbeamtin vier Großaufnahmen von dem inkriminierten Spiegel übergeben, die KEINE Reste von der roten Substanz oder Lackabsplitterungen zeigten, also keinen Schaden aufwiesen, aber von der Richterin so getan wurde, als ob Sie solche erkennen können. (sic!). Unglaublich! Also: Die Richterin war entweder nicht in der Lage oder willens den **wahren Sachverhalt** zu ermitteln bzw. zu erkennen und tat so, als ob Sie den chemischen Untersuchungsbericht nicht sinnerfassend lesen bzw. erfassen konnte. Dass die Richterin beim Prozess mitteilte, dass alle Akten vernichten werden, konnte ich überhaupt nicht verstehen. Zur Info: Der kriminaltechnischer chemische Untersuchungsbericht befindet sich ebenfalls am USB-stick.

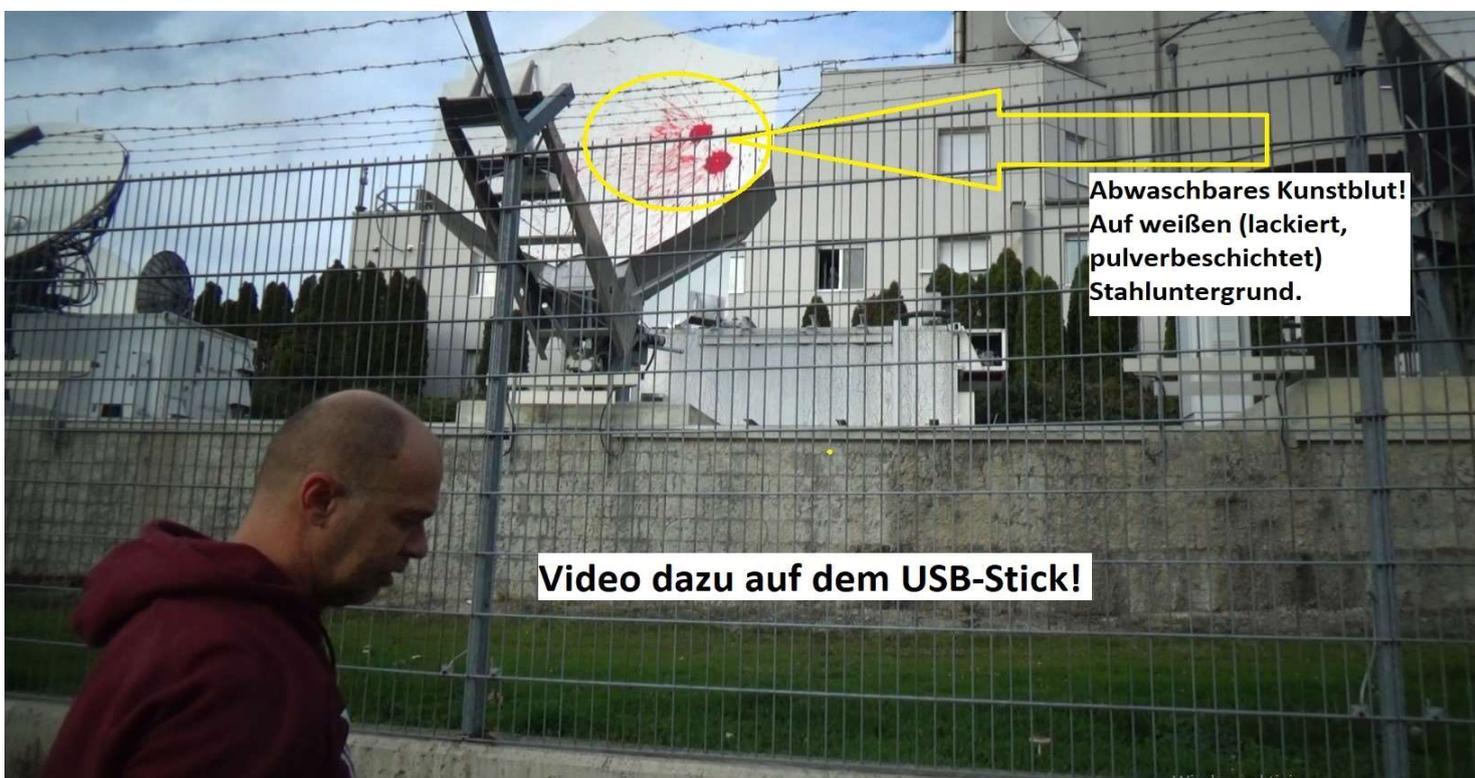
Sind Verfahrensgrundsätze verletzt und außerachtgelassen liegt demnach Behördenwillkür vor.

Zitat: (VfSlg. [8808/1980](#)) Ferner ebenso in VfSlg. [10338/1985](#), [11213/1987](#).

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

„Ein **willkürliches** Verhalten der Behörde, das in die Verfassungssphäre eingreift, liegt nach der ständigen Rechtsprechung des VfGH ua. in einer gehäuften Verkennung der Rechtslage (VfSlg. [5013/1965](#), [7107/1973](#)), aber auch im **Unterlassen jeglicher Ermittlungstätigkeit in einem entscheidenden Punkt** oder dem Unterlassen eines ordnungsgemäßen Ermittlungsverfahrens überhaupt (VfSlg. [5139/1965](#), [6468/1971](#), [7328/1974](#)), insb. iVm einem **Ignorieren des Parteivorbringens** (VfSlg. [5512/1967](#)) und einem **leichtfertigen Abgehen vom Inhalt der Akten oder dem Außerachtlassen des konkreten Sachverhaltes** (VfSlg. [5848/1968](#), [6468/1971](#), [7328/1974](#)).“

Zudem habe ich im Feber bei den **Staatsanwaltschaften Korneuburg und Innsbruck** eine Anzeige auf Verdacht der **Verleumdung** eingebracht sowie zahlreiche Beweise (Untersuchungsbericht kriminaltechnischer Dienst, von mir vor Ort gemachte Fotos die keinen Schaden aufweisen, die vier von der Heeresnachrichtenbeamtin eingebrachten Großaufnahmen des inkriminierten Spiegels, Video mit Vorführung wie leicht das abwaschbare wasserlösliche Kunstblut von weiß lackierten Stahlflächen rückstandsfrei abgewaschen werden kann) sowie etliche diesbezügliche Schreiben und auch hier wurde **durch Arbeitsverweigerung** der beiden Staatsanwaltschaften gegläntzt. Unglaublich! Zudem erfrechte sich die Staatsanwaltschaft Korneuburg mir eine Kopie von einem Scheiben zuzusenden, wo **der Name der Staatsanwältin ABGEDECKT** wurde. Was ist nur los in unserer Justiz? Ich habe alles per Einschreiben eingebracht. Siehe USB-stick Ordner StA Korneuburg und Innsbruck.



Am 19.08.21 findet am OLG Innsbruck die Berufungsverhandlung betr. angeblicher schwerer Sachbeschädigung statt. Bei etwaigen Fragen bin ich gerne bereit Auskunft zu geben.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

In der Hoffnung bei Ihnen, Herr Dr. Gottfried Strasser, Hilfe zur Beseitigung der Missstände und Rechtsstaatsdefizite zu erhalten verbleibe ich mit freundlichen Grüßen, Klaus Schreiner

Für das Heeresnachrichtenamt & BVT gilt:

WICHTIG

US-Spionage
US-Spionage
US-Spionage
US-Spionage
US-Spionage



nicht so wichtig

unsere Sicherheit
unsere Verfassung
Menschenrechte
internationale Gesetze
unsere Rechtsstaatlichkeit



#Abhörstation Königswarte

Dieses Buch vom Journalisten Emran Feroz öffnet die Augen für Uniformierte. Aber auch zahlreiche deutschsprachige Dokus kann der Nichtleser sich ansehen. Dieses Buch habe ich dem LG-Korneuburg sowie Innsbruck, dem Heeresnachrichtenamt, und den zehn größten Medien in Österreich übersendet

